

Abänderungsantrag

der Abgeordneten Ruperta Lichtenecker, Christiane Brunner, Freundinnen und Freunde zum Bericht des Ausschusses für Wirtschaft und Industrie über die Regierungsvorlage (1326 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Elektrotechnikgesetz 1992 (ETG 1992) geändert wird (1402 d.B.)

Antrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Regierungsvorlage (1326 d.B.) betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Elektrotechnikgesetz 1992 (ETG 1992) geändert wird, in der Fassung des Berichtes des Ausschusses für Wirtschaft und Industrie (1402 d.B.) wird wie folgt geändert:

1. In Ziffer 13 wird in § 16 Abs. 3. nach der Wortfolge „ein Vertreter des Fachverbandes Ingenieurbüros“ der Punkt durch einen Beistrich ersetzt und folgende Wortfolge als neue Zeile eingefügt:
„ein Vertreter des Umweltbundesamtes.“

Begründung

Normung ist ein wichtiger wie auch kritischer Bereich in einer komplexen Welt, deren technischen und prozessualen Standards unser Leben erheblich beeinflussen. Der gegenständliche Entwurf zeigt zwar begrüßenswerte Parallelen zum letztjährigen Normengesetz (welches alle Normen außer den elektrotechnischen Normen regelt), lässt aber zahlreiche Fragen offen:

- Der eindeutige Mehrwert der Duplizierung von Normungsorganisationen (anstatt einer Konsolidierung aller Normungstätigkeiten bei einem Träger) erschließt sich nicht.
- Die Unabhängigkeit der mit der elektrotechnischen Normung betrauten Organisation (OVE) ist strittig.
- Als Beratungs- und „Aufsichts“-Gremium gilt laut dem vorliegenden Gesetz der elektrotechnische Beirat. Dieser wurde weiterhin sehr umfangreich personell besetzt (inklusive beispielsweise eine/r VertreterIn der Landwirtschaftskammer und eine/r VertreterIn des Verteidigungsministeriums) – VertreterInnen von Umweltagenden sind nicht vorgesehen.

Während die beiden ersteren Punkte struktureller Natur sind und eine zukunfts- und ergebnisoffene Diskussion aller Beteiligten benötigen, ist die Sicherstellung einer

„Parteistellung“ des Umweltbundesamtes im elektrotechnischen Normen-Steuerungsgremium sofort sicherstellbar. Umweltaspekte sind für unsere Lebensqualität und die Zukunft unseres Planeten essentiell. Daher ist zumindest ein/e VertreterIn des Bundesumweltamtes dem elektrotechnischen Beirat beizustellen, zumal das Bundesumweltamt diese Rolle auch in der Vergangenheit wahrgenommen hat



